

Allgemeines Hinweisblatt über die Form vorzulegender Unterlagen

1. **Alle Dokumente und Urkunden** aus dem **Ausland** sind grundsätzlich mit einer Haager Apostille zu versehen oder von der Deutschen Botschaft im Ausbildungs- oder Heimatland legalisiert, einzureichen.
Informationen zur Legalisierung finden Sie unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/konsularinfo/internationaler-urkundenverkehr>
2. **Alle fremdsprachigen** Urkunden, Bescheinigungen und andere Unterlagen (Ausnahme: englische Originale) sind in **deutscher oder in englischer Übersetzung** vorzulegen.
3. Eine **Übersetzung wird nur akzeptiert, wenn sie von folgenden Personen stammt:**
 - in der Bundesrepublik Deutschland bei öffentlich bestellten und gerichtlich vereidigten Dolmetschern bzw. Übersetzern
 - in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder Drittstaat bei öffentlich bestellten und allgemein beeidigten Dolmetschern bzw. Übersetzern (gerichtlich ermächtigten Personen), die bei der deutschen Botschaft registriert sind
4. **Übersetzungen in die deutsche Sprache sind**
 - vom Originaldokument **oder**
 - von einer amtlich beglaubigten Kopie einschließlich des Beglaubigungsvermerkes der *Behörde* vorzunehmen.
5. **Amtlich beglaubigte Kopien** von Originaldokumenten werden von folgenden Stellen gefertigt:
 - von Behörden, die dazu berechtigt sind (z.B. Einwohnermeldeamt) **oder** Notaren
 - ◆ der Bundesrepublik Deutschland **oder**
 - ◆ eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union
 - von deutschen Botschaften/deutschen Konsulaten
6. **Der Übersetzer muss auf seiner Übersetzung bestätigen, dass**
 - das Originaldokument bzw. eine davon gefertigte amtlich beglaubigte Kopie vorlag **und**
 - die Übersetzung richtig und vollständig ist.
7. **Die Übersetzung muss**
 - vollständig erfolgen. Auch Siegel, Stempel, Apostillen, Legalisations- und sonstige Vermerke (ggf. auch der Rückseite) müssen übersetzt werden.
 - mit dem zugrundeliegenden fremdsprachigen Dokument (Original bzw. hiervon vom Übersetzer gefertigte Kopie oder amtlich beglaubigte Kopie) fest miteinander verbunden sein (z. B. anheften).
8. **Sind die Beglaubigungen und Übersetzungen im Ausland vorgenommen worden**, sind diese grundsätzlich mit einer Haager Apostille zu versehen oder von der Deutschen Botschaft/Konsulat des Ausbildungslandes legalisiert, einzureichen.